



Vom Rotenfels aus war die starke Rauchentwicklung des Brandes deutlich erkennbar.

Foto: Torsten Sulzbach

Knapp an Katastrophe vorbei

EINSATZ Zahlreiche Rauchgas-Opfer bei Feuer in Wohnkomplex in Berliner Straße

Von Beate Vogt-Gladigau

BAD MÜNSTER AM STEIN-EBERNBURG. Ein Dutzend Feuerwehrfahrzeuge, sechs Rettungswagen, mehrere Polizeifahrzeuge blockieren kurz hinter der Kreuzung Richtung Norheim die B-48-Brücke. Grund für den Großeinsatz von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei war am Sonntag ein Wohnungsbrand in der Berliner Straße – direkt neben dem DRK-Seniorenheim. Acht verletzte Personen mussten vom Rettungsdienst versorgt werden. Der Mieter, bei dem das Feuer ausgebrochen war erlitt ein Inhalationstrauma und wurde mit dem Rettungshubschrauber in ein Mainzer Krankenhaus transportiert.



Schnelles Eingreifen der Wehr verhindert Schlimmes

Um 15.15 Uhr wurden die Einsatzkräfte durch Anwohner alarmiert. In einer Erdgeschosswohnung neben dem Seniorenheim war aus noch ungeklärten Gründen ein Feuer ausgebrochen. Als die ersten Rettungskräfte eintrafen, brannte die Wohnung bereits lichterloh. Die Flammen schlugen auf der Gebäuderückseite bereits massiv aus dem Balkon und drohten auf die darüber liegende Wohnung überzugreifen. Da der Mieter durch die Tür flüchtete und diese offen ließ, wurde der gesamte Treppenraum stark verraucht. Den Menschen, die sich noch in den Wohnungen befanden, war der Fluchtweg abgeschnitten.

Die Feuerwehr, die mit insgesamt 57 Kräften angertückt war, setzte umgehend mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz mit mehreren C-Rohren ein, um einen Löschangriff über die Rückseite durch die Balkontür und durch die offene Wohnungstür vorzunehmen. Vor Ort war auch Feuerwehrinspekteur



Ein Großaufgebot von Feuerwehr und weiteren Einsatzkräften bestimmte am Sonntagnachmittag das Bild in Bad Münster (Bild oben). Ein Mieter musste mit dem Rettungshubschrauber abtransportiert werden. Einsatzbesprechung während des ganzen Einsatzes.

Fotos: Beate Vogt-Gladigau

Werner Hofmann. Parallel zum Löschangriff holten die Hilfskräfte alle Personen aus dem betroffenen Gebäude, in dem meist ältere Menschen wohnen. Zwei Bewohner mussten mit dem Korb der Drehleiter gerettet werden, eine weitere Person wurde über eine Steckleiter ins Freie gebracht.

Am Einsatzort war auch das Notarzteinsetzfahrzeug, der Sanitätsgerätewagen und die Schnelleinsatzgruppe des Land-

kreises mit zwölf Mitgliedern des Roten Kreuzes. Fünf Menschen, darunter ein Feuerwehrmann, mussten mit der Diagnose Rauchvergiftung in umliegende Krankenhäuser gebracht werden. Zwei Personen konnten nach der Behandlung wieder entlassen werden.

Die Feuerwehr stellte mehrere Lüftungsgeräte auf, um den Treppenraum zu entrauchen. Außerdem öffneten Trupps unter Atemschutz die Fenster und Türen.

Auch das Mobiliar der Wohnung musste durch die Einsatzkräfte mühevoll ins Freie gebracht werden. Während des gesamten Einsatzes war die Durchfahrt auf der Bundesstraße 48 gesperrt.

TROTZ JAHRMARKT

► Die betroffenen Mieter des Apartmenthauses kamen vorübergehend im benachbarten DRK-Seniorenheim unter, wo sie fassungslos die Löscharbeiten verfolgten.

► Einige Mieter konnten aufgrund des Zustands ihrer Wohnungen nicht mehr in ihre eigenen vier Wände zurückkehren. Sie mussten anderweitig untergebracht werden.

► Trotz Großinsatz auf dem Jahrmarkt waren die DRK-Rettungsdienste auch in Bad Münster am Stein-Ebernburg sofort mit einem Dutzend Kräften zur Stelle, so Pressesprecher Philipp Köhler, der den Helferinnen und Helfern für den schnellen Einsatz dankte. Weitere Kräfte standen bereit. Durch die hohe Personalstärke des DRK, so Köhler, konnte der Rettungsdienst auch auf dem Jahrmarkt reibungslos fortgesetzt werden.



Mit Leitern rettete die Feuerwehr Mieter aus den oberen Stockwerken, die durch das völlig verrauchte Treppenhaus in ihren Wohnungen festsaßen. Die Brandbekämpfung musste unter schwerem Atemschutz erfolgen.

Foto: Feuerwehr

27 Personen wurden aus brennendem Gebäude gerettet

Großeinsatz Wohnungsbrand in der Berliner Straße in Bad Münster am Stein hält Retter in Atem - Überwiegend ältere Menschen von Evakuierung betroffen



■ **Bad Münster-Ebernburg.** Großeinsatz in Bad Münster: Wegen eines Brandes mussten am Sonntagnachmittag 27 Personen aus einem Gebäude in der Berliner Straße in Bad Münster am Stein-Ebernburg evakuiert werden. Nach Informationen von Feuerwehrinspekteur Werner Hofmann war das Feuer in einem der Appartements ausgebrochen und hat diese Wohnung komplett zerstört. Von den 27 Menschen, die aus dem Gebäude geholt wurden, mussten sechs mit mehr oder minder gravierenden Rauchvergiftungen ins Krankenhaus ge-

Die Berliner Straße in BME war für die Dauer des Einsatzes voll gesperrt.



Die Rettungskräfte begleiteten die Bewohner aus dem brennenden Gebäude in Bad Münster.

Fotos: Josef Nürnberg

bracht werden, ebenso auch ein Feuerwehrmann.

Neben einem Rettungshubschrauber und den Feuerwehren Bad Münster und Bad Kreuznach, die unter anderem mit Drehleitern im Einsatz waren, bemühten sich auch mehrere Sanitäts- und Streifenwagenbesetzungen um die Be-

wohner. Bei ihnen handelte es sich überwiegend um ältere Menschen, die zum Teil über das gegenüber liegende DRK-Seniorenheim mit betreut und versorgt werden. Feuerwehrinspekteur Hofmann teilte zunächst mit, dass man noch gar nicht wisse, wo man die Bewohner unterbringen kann. Die Kripo hat

die Ermittlungen aufgenommen. Die Brandursache ist noch unbekannt. Die Bundesstraße 48 wurde zwischen der Einmündung Bad Münster und der Einmündung Ebernburg voll gesperrt. Auch OB Heike Kaster-Meurer und Landrätin Bettina Dickes waren im Stadtteil vor Ort. *cob/gst*